

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

Datum: 28.07.2021



Tagesordnungspunkt: 6

Vorlagennummer: VV/43

Gleis- und Bahnsteigbaupaket 1 (Bahnhof Renningen bis Bahnübergang 27,8 Steckental)

Vorberatung am:	Entscheidung am: 28.07.2021
Verfasser: Holger Schwolow	Helmut Riegger

Anlage(n):

Antrag:

1. Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsführung, die erforderlichen Bauleistungen für die in der Begründung genannten Maßnahmen auszuschreiben und ermächtigt die Geschäftsführung zur Vergabe. Die Kosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf insgesamt ca. 6,35 Mio. EUR abzgl. ca. 0,735 Mio. EUR aufgrund der Kostentragungspflicht Dritter.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Vergabe förderunschädlich erst nach Vorliegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vorzunehmen.

Begründung:

1. Zur Durchbindung der Hermann-Hesse-Bahn bis Renningen ist es erforderlich, den dortigen Bahnhof der Deutschen Bahn (DB) um ein Stumpfgleis (zukünftiges Gleis 4) samt Außenbahnsteig zu erweitern. Der vorhandene Mittelbahnsteig zwischen den Gleisen 2 und 3 ist durch die S-Bahn-Züge der Linien S6 und S60 ausgelastet. Der Bahnsteig an Gleis 1 ist aufgrund fehlender Weichenverbindungen aus Richtung Weil der Stadt für die Züge der Hermann-Hesse-Bahn nicht anfahrbar. Eine Nachrüstung dieser Weichenverbindungen wäre zwar grundsätzlich möglich, aufgrund der recht dichten Zugfolge von und nach Böblingen käme es aber zwangsläufig zu Behinderungen mit der S-Bahn. Im Zuge der Abstimmung mit der DB wurde daher als vom S-Bahn-Betrieb weitgehend unabhängige Lösung der Neubau von Gleis 4 einschließlich Außenbahnsteig entwickelt.

Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen im Bahnhof Renningen vorgesehen:

- a. Einbau dreier Gleisweichen (eine Anschlussweiche, zwei Verbindungsweichen mit dazwischenliegendem Gleis)
- b. Anpassung der Oberleitungsanlage im Bereich der Weichenverbindungen
- c. Neubau sowie Anpassung von Kabeltrassen und Entwässerungseinrichtungen
- d. Neubau eines rund 200 m langen Stumpfgleises (Gleis 4) einschließlich Prellbock
- e. Neubau eines Außenbahnsteigs samt barrierefreier Zuwegung und Bahnsteigmobiliar, Info- und Wegeleitsystem sowie sonstigen Ausstattungselementen

Die Kosten für die Maßnahmen a. bis e. belaufen sich auf voraussichtlich ca. 2,3 Mio. EUR.

2. In der Verbandsversammlung am 10.05.2021 (Vorlage VV/39) wurde beschlossen, das Angebot des Landes zur Beschaffung von drei batterie-elektrischen Fahrzeugen des Modells Siemens Mireo Plus B für den Einsatz auf der Hermann-Hesse-Bahn anzunehmen. Zwischenzeitlich hat das Land mitgeteilt, fristgerecht die Nachbestelloption bei Siemens ausgelöst zu haben.

Der Einsatz der batterie-elektrischen Fahrzeuge macht es nunmehr erforderlich, das zukünftige Gleis 4 im Bahnhof Renningen, welches ursprünglich nicht zur Elektrifizierung vorgesehen war, ebenfalls mit einer Oberleitung zu überspannen. Diese Maßnahme soll zusammen mit den oben genannten Maßnahmen a. bis e. umgesetzt werden. Die Kosten für die Überspannung belaufen sich auf rund 250.000 EUR.

3. Im Stufenkonzept vom 19.06.2015 wurde vereinbart, dass die S-Bahn Vorrang vor der Hermann-Hesse-Bahn hat. Dies hat zur Folge, dass Züge aus Richtung Calw kommend unter Umständen bereits in Weil der Stadt enden müssen und nicht bis nach Renningen durchfahren können. Da davon auszugehen ist, dass im Falle von Störungen beide Gleise am vorhandenen Mittelbahnsteig durch die S-Bahn belegt sind, müssen im Bahnhof Weil der Stadt zusätzliche Kapazitäten zur Fahrgastabfertigung geschaffen werden. Dies lässt sich am einfachsten und

kostengünstigsten durch die Wiederinbetriebnahme des dort am Gleis 1 (betrieblich Gleis 101 bzw. 141) vorhandenen ehemaligen Hausbahnsteigs erreichen. Da dieser insgesamt baulich marode und vor allem nicht barrierefrei erschlossen ist, wird ein Umbau erforderlich. Die Kosten für diese Maßnahme (Abriss des Bestands, Neubau eines Außenbahnsteigs samt barrierefreier Zuwegung und Ausstattung) belaufen sich auf rund 450.000 EUR.

Das Stumpfgleis und der Bahnsteig in Renningen sowie der Bahnsteig in Weil der Stadt gehen in das Eigentum des Zweckverbandes über.

Die erforderliche Anpassung der Stellwerkstechnik (Leit- und Sicherungstechnik) im Zusammenhang mit den oben genannten Maßnahmen in den Bahnhöfen Renningen und Weil der Stadt waren bereits Gegenstand der Vorlage VV/12 vom 03.07.2018.

Zum 01.07.2021 ist zudem eine Änderung des § 13 „Anschluss an andere Bahnen“ im Allgemeinen Eisenbahngesetz in Kraft getreten. Der für die Aufteilung der Kosten relevante Absatz 2 lautet:

„Begehrt eine Eisenbahn den Anschluss an die Eisenbahninfrastruktur einer angrenzenden Eisenbahn, so tragen die Kosten für den Bau, den Ausbau, den Ersatz und den Rückbau der hierfür erforderlichen Anschlusseinrichtung die an dem Anschluss beteiligten Eisenbahnen zu gleichen Teilen. Die laufenden Kosten dieser Anschlusseinrichtung, insbesondere für Betrieb, Wartung und Instandhaltung, trägt die anschlussgewährende Eisenbahn. Die anschlussbegehrende Eisenbahn trägt die Kosten der von ihr betriebenen Infrastruktur.“

In der bis 30.06.2021 gültigen Fassung wären die Kosten für die Anschlusseinrichtungen (in Weil der Stadt und in Renningen) allein von der anschlussbegehrenden Bahn (im vorliegenden Fall der HHB) zu tragen gewesen. Aufgrund der Gesetzesänderung rechnet die Geschäftsführung damit, dass nun mind. 500.000 EUR durch die Deutsche Bahn als anschlussgewährende Bahn zu tragen sind. Eine genaue Zahl kann aufgrund der hierzu noch ausstehenden Vertragsverhandlungen mit der Deutschen Bahn erst zu einem späteren Zeitpunkt genannt werden.

4. Bestandteil des Gleis- und Bahnsteigbaupakets 1 ist auch die Erneuerung der Verkehrsanlage (straßenseitige Maßnahmen) am Bahnübergang (BÜ) 26,7 Malersbuckel in Weil der Stadt. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 350.000 EUR. Zwei Drittel dieses Betrags tragen die Stadt als Straßenbaulastträgerin, die hierfür Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen kann und das Land (sog. Staatsdrittel). Das verbleibende Drittel trägt der Zweckverband und ist Bestandteil des Förderantrags für das HHB-Gesamtprojekt.
5. Ab der Eigentumsgrenze am Westkopf des Bahnhofs Weil der Stadt bis kurz vor den BÜ 27,8 Steckental (Weil der Stadt) erfolgt der Gleisbau, bestehend aus der Erneuerung von Ober- und Unterbau, Neubau von Kabeltrassen sowie Entwässerungseinrichtungen. Die Kosten dieses Maßnahmenbündels werden mit ca. 3,00 Mio. EUR veranschlagt.

Angesichts der unverändert hohen Auslastung der Bauindustrie und der gegenwärtig vorherrschenden Lieferengpässe bei einer Vielzahl selbst gängiger Baustoffe/-materialien, ist eine belastbare Abschätzung des zu erwartenden Ausschreibungsergebnisses derzeit besonders schwierig.